

STADT ABENSBERG PRÄSENTIERT

SOMMERLAUNEHEFT





INHALT



- 3 EDITORIAL
- 5 SUMMA PIAZZA
- 6 SOMMERNACHTS HIGHLIGHT
- 8 NEUES AUS DER ZUKUNFT
- 10 EIN TRAUM IN ADRIABLAU
- 13 BÜRGERFEST
- 14 25 JAHRE ABENSBERG & LONIGO
- 16 DEKO & MEHR
- 18 ALLE PACKEN MIT AN
- 20 HALLO SOMMER
- 22 SOMMERLAUNE JAZZCLUB
- 25 AUF A FRIEDLICHE WIESN
- 26 KÖNIGLICHE HOHEITEN
- 27 KUNST & KULTUR
- 28 KALENDER



EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich sehr, Ihnen hiermit unser SommerlauneHeft zu präsentieren. Es erstrahlt diesmal im neuen, frischen Look und ich hoffe sehr, dass es Ihnen mindestens so gut gefällt wie die bisherigen Ausgaben. Wir bieten Ihnen auch diesmal wieder alle Infos rund um eine hoffentlich wunderbare Sommersaison mit vielen unvergesslichen Momenten in unserer schönen Stadt. Die nächsten Monate sind gespickt mit sommerlaunigen Glanzlichtern bei hoffentlich standesgemäßem Kaiserwetter.

Wir erscheinen diesmal direkt zum Saisonauftakt: Der KunstNachtMarkt steht bevor. Am 7. Juni ab 18:00 Uhr pulsiert die Alstadt im Zeichen von Künstlern, Kunsthändlern, Musikern und Marktständen, denn schließlich wollen wir gemeinsam mit MiA bewegt den Gästen eine einmalige Sommernacht bereiten. Bereits in der Woche danach beginnen die Sommerlaune-Konzerte am Stadtplatz in Kooperation mit den dortigen Wirten und dank des Engagements des Teams kommod dieses Jahr auch wieder am Aventinusplatz. Herzlicher Dank geht an den Jazzclub, der fünf Hochkaräter zum Programm beisteuert. Am ersten Juli-Wochenende steht dann unser Bürgerfest an. Diesmal mit einem italienisch-bayerischem Auftakt am Freitagabend. Gemeinsam mit unseren Freunden aus Lonigo feiern wir 25jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft. Neben diesem feierlichen Festakt freut mich besonders, dass wir mit der LiebesinselBühne dieses Jahr erstmals seit längerem einer jugendlicheren und jung gebliebenen Zielgruppe ein neues Format bieten können. Dank der Zusammenarbeit mit dem Bezirk Niederbayern ist es uns gelungen, Nachwuchsmusiker aus der Region auf die lauschige Insel zu bringen. Weitere Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe, die Übersicht wie



**1. Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch**

gewohnt auf der letzten Seite. Wir geben zudem schon einen kleinen Ausblick auf unser Fest der Feste, den Gillamoos. Und übrigens: Wir suchen derzeit schon Kandidatinnen für die 52. Dirndl Königinnenwahl und freuen uns auf viele Bewerbungen.

Letztes Jahr beteiligten wir uns erstmals am Stadtradeln, mit bemerkenswertem Erfolg. Machen Sie heuer wieder mit, radeln Sie wann immer es möglich ist und buchen Sie Ihre Kilometer auf Ihr Konto. Damit tun Sie bekanntlich ebenso was für das Klima als auch für Ihre eigene Gesundheit. Mich persönlich hat in den letzten Monaten unter anderem das Thema Stadtplatzsperrung bewegt, auch im Stadtrat haben wir uns damit ausführlich beschäftigt, wir hätten ihn gerne zu bestimmten Zeiten für den Verkehr gesperrt. Aber es ist rechtlich nicht möglich. Ich habe den Eindruck, dass dazu viele Halb- und Unwahrheiten im Umlauf sind, deshalb gibt es Infos von uns dazu. Außerdem berichten wir über die neuesten Entwicklungen in Sachen Zukunftswerkstatt, schließlich sind wir hier gerade dabei, die Weichen für die weitere Entwicklung unserer Stadt zu stellen. Es bleibt also spannend.

Ich wünsche Ihnen einen wahrlich großen Sommer!

Herzlichst


Ihr Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch

■ Impressum

Herausgeber

Stadt Abensberg
Stadtplatz 1, 93326 Abensberg
www.abensberg.de
wirtschaft@abensberg.de
09443 9103 180

V.i.S.d.P.

Carolin Wohlgemuth

Redaktion

Julia Bail, Silvia Fränkel,
Karin Vogt, Carolin Wohlgemuth

Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

Bildnachweis

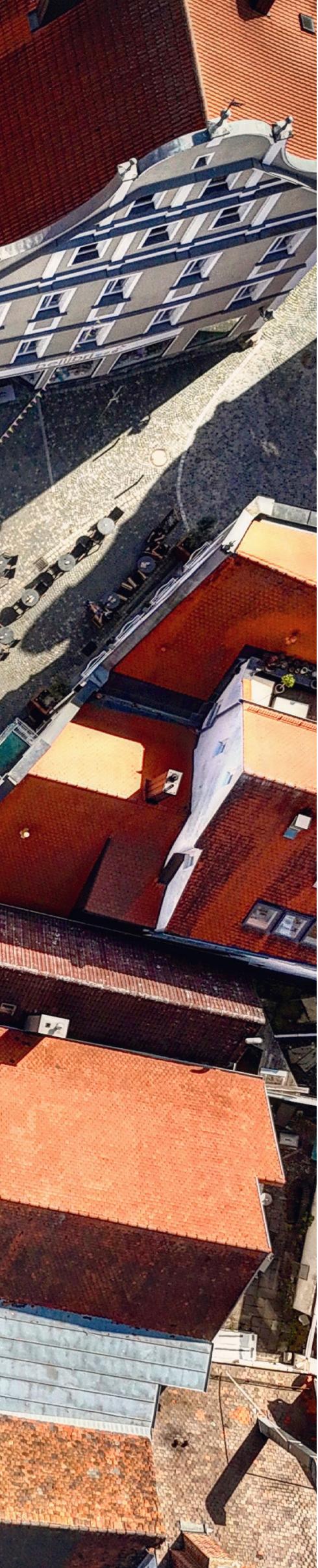
Lea Aulinger
Julia Bail
Tom Eberl
Michael Glashauser
Burgi Helbig
Marco Holzhäuser
Peter Hübl
Jazzclub Regensburg
Ingo Knott
pixabay
Julia Seidl
Anton Supritz

Titelbild

Michael Glashauser

Keine Haftung bei Druckfehlern.





SUMMA PIAZZA

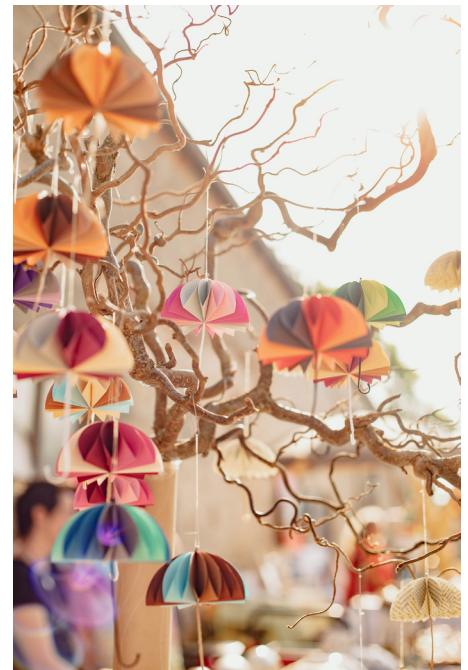
Ob uns mit der Fußball EM ein zweites Sommermärchen bevorsteht, stellt sich noch raus. Doch egal wie sich die Jungs im Turnier schlagen, wir haben in jedem Fall für euch wieder viele sommerlaunige Erlebnisse vorbereitet, jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen. Immerhin ist das einzige größere Public-Viewing, von dem wir bisher wissen, witterungsunabhängig, da es im ehemaligen Interims-Roxy am Hellinger Kreisel stattfindet.

Märchenhaft ist unsere Stadt im Übrigen von (fast) ganz allein. Am schönsten genießen wir alle doch den Sommer in den Abendstunden in unserem Freiluft-Wohnzimmer am Stadtplatz. Die gute Nachricht vorweg: Zu den Veranstaltungen der Sommerlaune ist der Stadtplatz wie gehabt für den Verkehr gesperrt. Aber eben nur dann. Da wären wir schon beim Wehrmutstropfen, den wir euch in dieser Ausgabe leider nicht ersparen können. Eine generelle temporäre Sperrung, zu gewissen Zeiten außerhalb der Geschäftszeiten der Läden, Arztpraxen und Dienstleister wäre schön gewesen, ist aber aufgrund der geltenden Rechtslage schlachtweg nicht möglich. Da hilft es nichts, dass sich unser neuer Bürgermeister und seine Stadtratskolleginnen und -kollegen fraktionsübergreifend für eine solche Sperrung ausgesprochen haben. Dass sie sich zuletzt gegen die elektrische Poller-Lösung zur Sperrung entschieden, liegt einfach nur daran, dass wir ohne Rechtsgrundlage nicht einfach sperren können und somit die veranschlagten rund 200.000 € sinnvoller investieren können als für ein paar Tage Sommerlaune im Jahr. Das Gesetz sieht vor, dass man eine gewidmete Straße, wie sie den Stadtplatz in Ost und West teilt, nicht einfach nach Gusto sperren kann. Man könnte sie lediglich entwidmen. Das heißt aber folglich, dass dann ganzjährig kein Auto mehr durchfährt, mit allen negativen Auswirkungen die sich daraus ergeben. Wir reden hier halt nun mal von unterschiedlichen Interessenslagen: Anwohner,

Geschäftsleute, Arztpraxen und deren Patienten usw., die durch eine Vollsperrung in Mitleidenschaft gezogen werden würden. Von der Frage nach einer Ersatzwegführung mal ganz abgesehen. Theoderich- und Babostraße wurden bekanntlich nicht für den Auto- oder gar LKW-Verkehr erbaut, Einbahn-Regelungen würden erforderlich. Um es auf den Punkt zu bringen: Man treibt die Leute aus der Stadt raus. Und das mindestens das dreiviertelte Jahr ohne Not, denn wenn es geschliffene Hackl regnet, der Herbstwind durchpfeift oder dergleichen dann braucht halt absolut niemand einen leeren, verödenden Stadtplatz mitten im Zentrum.

Wünschenswert wäre die temporäre Sperrung ja praktisch nur in der warmen Jahreszeit an schönen Sonn- und Feiertagen, oder an einigen lauen Abenden bis spätestens 23 Uhr, wenn alle draußen sitzen und ihr Eis oder ihr Kaltgetränk ungestört genießen und vielleicht sogar Rücksicht auf andere nehmen. Wenn die Fahrräder recht chaotisch freie Quadratmeter füllen und die konsumzwangbefreiten Sitzmöglichkeiten heiß begehrt und dementsprechend ihre Kapazitätsgrenzen schneller erreicht haben. Dann wäre es ganz besonders schön, wenn nicht jeden Moment mit durchfahrenden und bisweilen rücksichts- bis anstandslosen Fahrzeugen (bis heute ist eben jedes Fahrzeug, aller KI zum Trotz, in dieser Beziehung nur so intelligent wie sein Fahrer oder seine Fahrerin) zu rechnen wäre und alle sich mehr Raum verschaffen könnten – eben eine beinahe unschlagbare Aufenthaltsqualität. Aber es gibt nun einmal Gesetze, an die wir uns halten müssen. Und das ist auch gut so. Wir wünschen unserer stadtplatzliebenden Gemeinde trotzdem viele tolle sommerliche Stunden auf einem der auch mit KFZ-Verkehr schönsten Plätze zwischen Weißwurstäquator und Alpen. Anlässlich der Sommerlaune-Konzerte gibt's ja sogar das Plus an Aufenthaltsqualität on top.

SOMMERNACHTS HIGHLIGHT



Das Gute vorweg: Pfingsten findet in diesem Jahr Gott sei dank sehr früh statt. Die Wahrscheinlichkeit für eine laue Sommernacht - eine grundlegende Voraussetzung für unseren KunstNachMarkt - ist Mitte Mai noch eher gering. Somit gab es diesmal keine Kollision mit dem Pfingstvolksfest, dem wichtigsten Termin im Jahresablauf unserer Nachbargemeinde Neustadt. Unser weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Sommernachtshighlight findet heuer nun am Freitag, den 7. Juni ab 18 Uhr satt.

Entlang des Stadtgrabens entführt der Kunstweg in buntes Licht getaucht die Besucher in eine andere Welt. Das sanierte Areal entlang der Stadtmauer wird zur Kunstlounge: Regionale Künstler und Kunsthändler, Bodypainting mit Roland Oberndorfer aka Airol, Stylingaction mit Dana Wittmann, Live-Fotoshoot und ein breit gefächertes musikalisches Rahmenprogramm mit den Heislratz'n, Two of us und dem rock@rollers-Trio sorgen für einen unvergesslichen Abend. Auf dem Handwerkermarkt stellen regionale Künstler und Kunsthändler ihre Arbeiten aus, wer ein Faible für handgefertigte Unikate hat, wird hier sicher fündig. Die Angebotsliste der rund 50 Aussteller reicht von Acrylbildern über Taschen, Schmuck, Kleidung, Interieur und Gartendeko bis zu Gedrechsleitem - für

jeden Geschmack ist etwas dabei. Für kühle Getränke und Gau menfreuden sorgen der Weinverein und das Team Bauer. Der Stadtmarketingverein MiA bewegt e.V. um den 1. Vorsitzenden Walter Tuscher hat für den Stadtplatz und die angrenzenden Straßen und Plätze ein sehr abwechslungsreiches Programm gezaubert. In der Ulrichstraße gibt es im Verlauf des ganzen Abends unterschiedlichste Darbietungen, am Aventinusplatz unterhält die Band LIAB - Lost in a bar die Gäste. Am Stadtplatz spielt das stadtbekannte Trio Sprizz. Für die Bewirtung sorgen die Gastronomen in der Altstadt sowie Essenstände auf dem gesamten Marktareal.

Im Rahmen der langen Einkaufsnacht haben unsere Geschäfte in der Altstadt bis 23 Uhr geöffnet, tolle Angebote und Aktionen laden zum Shoppen ein ;-) Wir hoffen auf traumhaftes Wetter und freuen uns auf euch!

KUNSTNACHTMARKT



NEUES AUS DER ZUKUNFT

... swerkstatt. In den letzten Monaten ist viel passiert. Arbeitsgruppen formieren sich, wovon demnächst noch zu berichten sein wird. Für eine attraktive Förderkulisse braucht es zudem erstmal Konzepte. Einen kleinen Überblick darüber, was gerade hinter den Kulissen abläuft bieten wir euch hiermit.

Mit den Herausforderungen unserer Zeit wie beispielsweise dem Klima- und dem Demografischen Wandel, dem innerstädtischen Strukturwandel, soziale Verwerfungen, und anhaltenden Weltkrisen sieht sich natürlich auch unsere Stadt konfrontiert. Einige der Handlungsfelder wurden ja bereits im Rahmen der Zukunftswerkstatt vorbesprochen und flossen dann in die Bürgerbefragung ein. Um die vielen Projekte anpacken und die Ideen umsetzen zu können, sind wir allerdings meist auf Fördermittel angewiesen

Als erste Meilensteine sollen jetzt ein ISEK, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept und ein KSK, ein Kli-

maschutzkonzept, erarbeitet werden. Dies ist unabdingbar um die genannte Förderkulisse in Anspruch nehmen zu können.

In der Zukunftswerkstatt wurden zudem bereits erste Problemlagen identifiziert. „Wir haben beispielsweise mehrfach darüber gesprochen, dass es wünschenswert wäre, privaten Immobilieneigentümern gerade im Bereich der Altstadt bessere Fördermöglichkeiten bieten zu können“, erklärt Bürgermeister Dr. Bernhard Resch, der selbst von Beginn an Teil des Gremiums war und immer wieder die angenehme und konstruktive Arbeitsweise sowie das Engagement der Teilnehmenden lobte.

Derzeit befindet sich die Stadt Abensberg im Rahmen der Städtebauförderung im Förderprogramm Denkmalschutz, hat hier allerdings bereits weitestgehend alle Möglichkeiten ausgeschöpft, wie uns die zuständige Stelle der Regierung von Niederbayern unlängst mitteilte. Es wäre also an der Zeit, die Förderspur zu wechseln um an neue Töpfe zu gelangen. Für diesen Spurwechsel ist ein ISEK zwingend vorausgesetzt. Zudem werden die Herausforderungen durch den Klimawandel immer eindrücklicher und deshalb auch Klimaschutzkonzepte immer mehr zur Förderbedingung. „Der Zeitpunkt erscheint folglich gerade günstig, nicht zuletzt auch deswegen, weil beide Konzepte derzeit vom Freistaat bezuschusst werden“, erklärt Dr. Resch.

In beide Konzepte fließen die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und der Bürgerbefragung mit ein. Ebenfalls fließt alles ein, was bisher erarbeitet wurde, von der Wärmeplanung über das Radwegkonzept bis hin zum Landschafts- und Flächennutzungsplan – wir als Verwaltung fangen wahrlich nicht bei null an. Die Zukunftswerkstatt wird im Zuge der Konzepterstellung zur erforderlichen „Lenkungsgruppe“, eben jenes Gremium mit externen Fachleuten und Vertretern aus Politik und Rathaus, das wir bereits etabliert haben. Der Stadtrat hat die Verwaltung inzwischen mit der Angebotseinhaltung und der Vergabe der beiden Konzepte beauftragt, letztere steht bald bevor. Und dann folgt auch schon bald die erste öffentliche Auftaktveranstaltung. Schließlich möchten wir euch alle mitnehmen, auf den Weg in die Zukunft.

WANTED

Wir sind immer noch begeistert, dass rund 200 Abensbergerinnen und Abensberger im Rahmen der Bürgerbefragung angegeben haben, dass sie sich gerne zu bestimmten Themenbereichen engagieren wollen. Da die Bürgerbefragung selbstredend anonym war, wissen wir jetzt logischerweise nicht, wer sich woran beteiligen möchte. Deswegen bitten wir all diejenigen, die sich einbringen möchten, uns darüber zu informieren. Schreibt bitte einfach eine E-Mail an stadtentwicklung@abensberg.de. Bitte gebt eure Kontaktdata an und nennt uns den Bereich, für den ihr euch interessiert usw. Alternativ könnt ihr auch gerne ganz analog im Herzogskasten zu den bekannten Öffnungszeiten vorstellig werden. Auf diese Weise möchten wir einen Pool installieren, auf den wir dann im Bedarfsfall, also wenn es halt soweit ist, zugreifen können. Wir bitten bereits im Voraus um Verständnis, dass wir nicht alle Themen gleichzeitig anpacken können, sondern eben eins nach dem anderen. Wir freuen uns auf Eure Zuschriften!



Abensberg im März 2024
fotografiert von Michael Glashauser

EIN TRAUM IN ADRIABLAU



Was wäre Abensberg ohne Freibad? Nicht vorzustellen! Seit 1965 gibt es das Freibad in Abensberg. Bezahlbarer Badespaß für alle lautet seitdem das Motto. Das Freibad ist beliebter Treffpunkt für alle Abensberger und auch über die Stadtgrenze hinaus bekannt. Damit das so bleibt, hat das Team um unseren Freibadleiter und - urgestein, Sepp Meier, wieder kräftig Arbeit in den Unterhalt gesteckt. Diesmal war das Schwimmerbecken an der Reihe. Das Becken, welches noch aus den Anfangszeiten des Freibades stammt, benötigte nach längerer Zeit eine intensive Frischzellenkur. Nun könnte man meinen, naja, neuer Anstrich und gut ist es. Aber ganz so einfach ist es dann nun doch nicht, schließlich ist das Becken ein Klein wenig größer als ein haushaltsüblicher Pool. Um genau zu sein, fasst es rund 1.600 m³ Wasser. Eine Menge wie sie durchschnittlich ca. 35 – 40 Personen pro Jahr verbrauchen. Hinzu kommt, dass es alleine mit einem Anstrich leider nicht getan ist. Eine neue Abdichtung war zusätzlich erforderlich, um den Beton des Beckens vor dem Wasser zu schützen. Im Endeffekt hieß dies, dass zahlreiche Arbeitsschritte durchgeführt werden müssen: vom Fräsen mittels Diamantfräse über Spachteln mit Ausgleichsmasse und Grundieren bis hin zum Abdichten und Versiegeln. Klingt aufwendig, ist es auch! Natürlich geht das alles erschwerend nur bei halbwegs gutem Wetter. Somit ist das Zeitfenster vor der Badesaison leider nur sehr kurz.

Um dennoch halbwegs pünktlich in die Saison starten zu können, wird die Maßnahme auf zwei Jahre verteilt in zwei Bauabschnitten durchgeführt.

Fertiggestellt sind nun die ca. 500 m² der Beckenwände und des Beckenkopfs sowie der Treppe. Im kommenden Jahr folgt dann der Boden des Beckens. Die Farbgestaltung bleibt im Übrigen weitgehend erhalten. Einzig die große Eingangstreppe wird sich verändern: Aus den hellgrauen Waschbetonplatten werden durch die Beschichtung dunkelgraue Stufen mit einer weißen Kante. Die Farbe des Beckens bleibt blau, genauer gesagt Adriablau, wie es unser Freibadleiter, Josef Meier, gerne nennt.

Dass die umfangreiche Sanierung kostenintensiv wird, war klar. So schlägt bereits der erste Bauabschnitt mit knapp 100.000 € zu Buche. Der technische Werkleiter, Dr. Rainer Reschmeier, konnte eine Förderung von gut 50% über das „Sonderförderprogramm zur Sanierung kommunaler Schwimmbäder in Bayern – SPSF“ für die Stadt Abensberg erlangen und somit den Stadtwerkesäckel zumindest etwas entlasten.

Nun aber genug zur Technik, auf ins blaue Naß! Das Freibad hat für euch während der Badesaison 2024 von Montag bis Sonntag von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Tickets bekommt ihr wie immer an der Kasse im Freibad, Saisonkarten zusätzlich auch in den Stadtwerken im Bad Gögginger Weg 2.

Text | Dr. Rainer Reschmeier

FREIBAD





Programm





Samstag 09. & Sonntag 10. Juli 2024 \ samsi

BÜRGERFEST

Traditionell um den ersten Sonntag im Juli steht in Abensberg das Bürgerfest im Kalender, heuer mit Altbekanntem aber auch einem neuen Highlight auf der Liebesinsel. Am Samstag übernimmt erstmalig nach dem Einzug in den historischen Schlossgarten unser neuer Bürgermeister Dr. Bernhard Resch die offizielle Eröffnung. Wieder dabei sind die Abensberger Vereine Aventinus Buam, DLRG Abensberg, FSV Sandharlanden Abteilung Bogenschützen, Königlich privilegierte Feuerschützen sowie Mike Schindler mit der Truppe von Perle dei Colli Berici und Fabrizio, um die Gäste mit ihren Schmankerln zu verwöhnen.

Für eine entspannte Atmosphäre sorgt nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen im Vorjahr Acoustic Company um Jo Bader. Unten im Burggraben begleitet Herman Bäuml mit seinem Piano den Abend. Am Aventinusplatz spielt Quartetto Amaretto, die passenden Drinks gibt es am Stand der Judo-Abteilung des TSV und im kommod. Wer mehr laut und Licht möchte, ist am Stadtplatz bestens aufgehoben: Midlife Crisis – eine Regensburger Rockband rund um den Abensberger Martin Wirthensohn – heizen dem Publikum kräftig ein.

Premiere feiert die liebesinselBÜHNE: ab 16 Uhr hat die Stadt zusammen mit Air Hofmann von Pop info Niederbayern, dem Jugendbeirat und dem Verein des Jugendzentrums neben kreativen Aktionsständen ein tolles Lineup zusammengestellt.

Der Sonntag beginnt traditionell mit dem Gottesdienst, diesmal als ökumenische Ausgabe, umrahmt vom Chor PiMaBriMa. Danach geht es gemütlich über zum Frühschoppen mit den Heislratzn und den Höllentalern rund um Emil Alkofer, den Abendausklingen lässt ihr mit den Verhunackldn. Im Burggraben unterhalten die Not'nquetscher und die Formation Grünthal die Gäste. Seit geraumer Zeit gehört ab Sonntagmittag die große Bühne am Stadtplatz unter der Leitung von Stephanie Adler den Schülern der Johann-Turmair-Realschule, die engagiert und mit Vollgas zuverlässig für Stimmung garantieren. Erstmals mit dabei ist die albanische Tanzgruppe Nazmi Ukesmajli. Ihr Debut am Stadtplatz feiert am diesem Abend Project One aus Offenstetten, die "Wert auf handgemachte Live-Musik" legen. Wir bedanken uns bei allen weiteren Mitwirkenden, von Lagerleben bis zu den Musikgruppen und Tänzerinnen, von den Standbetreiberinnen bis zu den beteiligten Gastronomiebetrieben und allen, die wir jetzt vergessen haben. Wir sehen uns!

25 JAHRE ABENSBERG & LONIGO



Nicht nur die Sonne strahlte: Herzlicher Empfang der Abensberger in Lonigo! In der Partnerstadt Lonigo fand wieder die Fiera statt, die in diesem Jahr ganz im Zeichen des 25jährigen Partnerschaftsjubiläums stand. Bei der größten landwirtschaftlichen Ausstellung Oberitaliens präsentierten mehr als 460 Aussteller von Donnerstag bis Montag eine breite Palette von Dingen des häuslichen Bedarfs bis hin zu High-Tech-Maschinen für die Landwirtschaft und den Weinanbau. Dazu kommen noch eine Reihe Gastronomie-Betriebe sowie Dutzende von Verkaufsständen mit Spezialitäten der Region wie Obst und Gemüse, Backwerk, Käse, Wurst und Wein. Schon zum 538. Mal fand die Fiera in Lonigo statt, die ihren Ursprung in einem

Pferdemarkt im Jahre 1486 hat. Viele Jahre hatte das Pferd nicht nur in der Landwirtschaft eine außergewöhnliche Bedeutung. Lonigo war eine Hochburg der Pferdezucht für ganz Italien. Seit 39 Jahren ist nun eine große Landwirtschaftsausstellung dazugekommen, die an den vier Tagen zehntausende von Besuchern aus ganz Oberitalien verzeichnen kann. Regelmäßig sind mit dem Fest auch eine Kunstausstellung sowie weitere Präsentationen verbunden. Zur Eröffnung der Fiera im Ippodromo, der historischen Pferderennbahn, war mit fast 100 Teilnehmern die bisher größte Delegation aus Abensberg anwesend, an der Spitze die beiden Bürgermeister Dr. Bernhard Resch und Dr. Heinz Kroiss, Partnerschaftsreferent Peter Hübl, sowie Delegationen des Stadtrates, der Feuer-

wehr, der Aventinus Buam, den Stopslern und vielen anderen.

Angeführt von der Stadtkapelle Lonigo und der Mutzenbacher Blasmusik ging es am Samstag bei strahlendem Sonnenschein hinaus ins Messegelände. Auf dem langen Weg wurden das Zelt der Alpini und die Kunstausstellung im alten Rathaus eröffnet. Dann wurde das Abensberger Bierzelt, das erstmals dank Bürgermeister Giacomello wieder an seinem gewohnten Stamtplatz aufgestellt war und dankenswerterweise von den Stopslern professionell und original bayerisch bewirtschaftet wurde, mit dem Durchschneiden des Festbandes eröffnet. Die Mutzenbacher spielten dazu die Bayernhymne und Altbürgermeister Giuseppe Boschetto, vor vielen Jahren zum Ehren-Aventinus-Buam ernannt, zapfte



gekönnt das erste Fass des eigens mitgebrachten Abensberger Hofbräubieres an.

Im Festgelände angekommen, folgte nach dem Rundgang die Eröffnung mit dem Spielender Hymnen und dem gleichzeitigen Hissen der jeweiligen Flagge. Die Reihe der Festansprachen eröffnete Sindaco Pier Luigi Giacomello, der sich über den zahlreichen Besuch und den zu erwartenden Erfolg freute. Mit herzlichen Worten, auch auf Deutsch, hieß er die Freunde aus Abensberg willkommen und begrüßte den Wunsch nach einem langen Weiterbestehen der Partnerschaft. Bürgermeister Dr. Bernhard Resch dankte vor allem den Initiatoren der Partnerschaft und versprach diese auch weiterhin nach Kräften zu fördern. Partnerschaftsreferent Peter Hübl ging

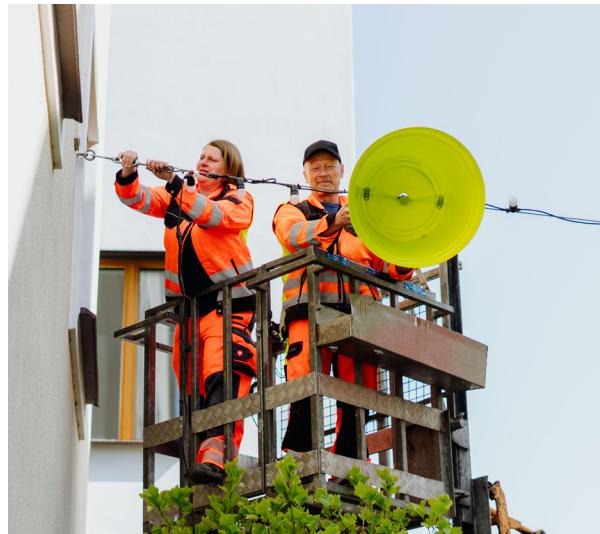
in seiner Ansprache auf die Entstehungsgeschichte der Städtepartnerschaft ein, erinnerte an die vielen überaus harmonischen Beziehungen und gedachte auch einiger verstorbener Wegbegleiter. Im Mittelpunkt der folgenden Ansprachen von Repräsentanten des öffentlichen Lebens von der Provinz über die Region bis hinauf zu Vertretern des italienischen Senats sowie der Handelskammer und einem Vertreter des amerikanischen Militärstützpunktes Vicenza standen neben wirtschaftlichen und politischen Themen auch ökologische Probleme der Landwirtschaft und der Krieg in der Ukraine. Abschließend spendete Pfarrer Monsignore Don Dino den kirchlichen Segen. Bei einem abendlichen Festessen im Kloster San Daniele betonten beide Seiten das gute Miteinander. Eine große

Auszeichnung war die Überreichung des Stadtschlüssels von Lonigo an die Abensberger Stadtspitze. Eine große Freude war das Wiedersehen mit Altbürgermeister Giuseppe Boschetto, mit dem man 1999 die Partnerschaft abgeschlossen hatte. Boschetto ist nach wie vor sehr um die Partnerschaft bemüht und hält gute Beziehungen zu seinen Abensberger Freunden.

Text | Peter Hübl

Am Freitag, den 5. Juli folgt der Gegenbesuch. Unsere italienischen Freunde kommen anlässlich des Bürgerfests zu uns. Im Rahmen eines Festaktes am Vorabend spielen die beiden Stadtkapellen die Hymnen und sorgen für musikalische Unterhaltung. Weitere Infos folgen.

DEKO & MEHR



Langsam trägt die Stadt wieder ihr Sommerkleid, alljährlich maßgeblich präsentiert durch die Jahreszeit. Und etwas Zutun des Kreativteams aus Herzogskasten und Bauhof. Letzterem haben wir wieder bei den Aufbauarbeiten aufgelauert, leider allerdings nicht beim Abbau letztes Jahr. Da haben wir nämlich einen Vorfall verpasst, eine Havarie, angesiedelt irgendwo zwischen Titanic und Evergreen. Das in die Jahre gekommene Schlauchboot, dass dem Bauhof dankeswerterweise von der Feuerwehr überlassen wurde, drohte während der Herausnahme der pinken Schirme zu kentern. Im Eifer des Gefechts war Klaus Zinkl mit dem Cutter abgerutscht und durchschnitten versehentlich den Boden. Da hatten die beiden Leichtgewichte (Klaus zusammen mit Kollege Markus Piendl) dann ordentlich zu tun, um noch rechtzeitig den rettenden Hafen – vulgo die Bloach – zu erreichen. Etwas nass eine gegangen ist es ihnen dabei aber halt schon. Jetzt gab es erstmal ein besseres Boot, das sich nicht durch einen einfachen Cutter einschüchtern lässt und die nächsten Jahrzehnte gute Dienste leisten soll.

Wir haben noch viele neue Ideen, die teilweise allerdings eines etwas längeren Vorlauf



benötigen, sich dafür dann aber als etwas nachhaltiger erweisen dürften. Es ist viel Tüftelei im Spiel und vieles funktioniert nur nach dem Prinzip Trial and Error. Für alle Installationen in unserer Stadt sind übrigens nicht wir verantwortlich. So erreichten uns Zuschriften ob wir denn das Fahrrad vor kurzem in die Abens nache der Bloach gestellt hätten. Aber auf sowas kommen praktisch nicht mal wir.

INSTALLATIONEN



STADTRADELN Abensberg – Radeln für den Klimaschutz

Die Stadt Abensberg beteiligt sich heuer zum zweiten Mal an der Aktion STADTRADELN. Der Zeitraum zum Radeln erstreckt sich vom 11. Juni bis 01. Juli 2024 über insgesamt 21 Tage. Ziel des Stadtradelns ist es, privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen für mehr Radförderung, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität in der Stadt – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben. Teilnehmen können alle, die in Abensberg und den Ortsteilen wohnen, arbeiten, vor Ort in einem Verein tätig sind oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Wer teilnehmen möchte, kann sich unter STADTRADELN registrieren und entweder einem bereits vorhandenen Team aus Abensberg beitreten oder ein eigenes Team

gründen. Wer ein Team neu gründet, ist automatisch Team-Captain. „Teamlos“ Radeln geht nicht, denn Klimaschutz und Radförderung sind Teamarbeit – aber schon zwei Personen sind ein Team;-) Alternativ kann dem „Offenen Team“ der Kommune beigetreten werden. Auf www.stadtradeln.de/abensberg könnt Ihr sehen, wie viele Teams und Radelnde sich bereits angemeldet haben. Nehmt die Herausforderung an und seid dabei. Öffentliche Auftaktveranstaltung ist am Dienstag, den 11. Juni um 17 Uhr, Treffpunkt Aventinusplatz. Gemeinsam radeln wir mit Bürgermeister Dr. Resch und Umweltreferent Richard Ziegelmeyer zum Vereinsheim in Sandharlanden.



ALLE PACKEN MIT AN



Andreas Ganslmayer in seinem Büro im Bad Gögginger Weg

Im Gespräch mit Bauhofleiter Andreas Ganslmayer.

Andreas Ganslmayer ist gelernter Hochbautechniker und leitet seit Ende August 2023 den Bauhof der Stadt Abensberg. Er hatte sich auf eine Stellenausschreibung der Stadt Abensberg gemeldet, als Georg Ipfelkofer seinen Ruhestand anpeilte. Im März des letzten Jahres startete Ganslmayer an der Seite von Ipfelkofer, der ihn, so Ganslmayer heute, „super eingearbeitet hat.“ Ganslmayer wohnt mit Frau und Sohn in Abensberg. Er ist gebürtiger Adlhausener.

Bevor er bei der Stadt Abensberg unterschrieb, war er bei einem Bauunternehmen in der Region beschäftigt. Die Ausschreibung aus Abensberg reizte ihn. Und er ist mit seiner Entscheidung glücklich: „Ich bin sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit im Bauhof und auch mit der Verwaltung ist reibungslos. Die Unterstützung ist hoch.“ Dabei kann er auf „sehr erfahrene Mitarbeiter“ setzen – muss er zwangsläufig: „Was weiß ich von Blumen?“ Dafür gibt es

im Bauhof ja Fachleute. Das Dreigestirn Stadtwerke (Dr. Rainer Reschmeier), Fuhrpark (Daniel Geiger) und Bauhof unter seiner Regie sei, auch mit Blerim Syla vom Stadtbauamt als seinem direkten Vorgesetzten, „ein junges Team, das reibungslos zusammenarbeitet.“

Der erste Winterdienst

Sein erster Winterdienst liegt hinter ihm – ein Wochenende war es, das für Schneemassen sorgte, und da war gleich die ganze Stadt voller Besucher, denn die Turmweihnacht, Niklasmarkt und Hüttenzauber fanden statt. „Ich war mit im Einsatz. Abgerissene Lichtergirlanden, andere, die vom Schnee befreit werden müssen, die Gehwege räumen und die Erreichbarkeit der Märkte sichern, während überall Leute sind, das war nicht einfach.“ Aber, auch hier: „Viele Mitarbeiter haben sich freiwillig gemeldet.“ Dennoch: „Man räumt und räumt und räumt – und steht am frühen Samstagmorgen fast knietief im Neuschnee.“



Vandalismus

Den 38-jährigen, der „im schönsten Büro der Stadt Abensberg“ im Bad Gögginger Weg sitzt, beschäftigen derzeit wieder viele Fälle von Vandalismus. „Es ist gerade in Mode, dass die orange gefärbten Abfalleimer von den Halterungen abgerissen werden.“ Inzwischen sind es rund ein Dutzend im Stadtgebiet. Am Roten Platz hört der Vandalismus nicht auf – obwohl eingezäunt, ist er derzeit von Reifenspuren gekennzeichnet – es wurde auf dem Tartanboden gedrifft. Das Gitter am Tor ist heruntergedrückt. Der Vandalismus am Schwefelschwammerl konnte rechtzeitig zum Geburtstagsfest des Abensberger Kneipp-Vereins im Mai behoben werden, auch das mutwillig zerstörte Armbadbecken wurde behelfsmäßig repariert. Auf Dauer muss es ersetzt werden; mit einigen tausend Euro ist da schnell zu rechnen. Der ständige Einsatz der Mitarbeiter in Sachen Vermüllung ist natürlich auch nicht umsonst.

Heuer noch kein größeres Unwetter

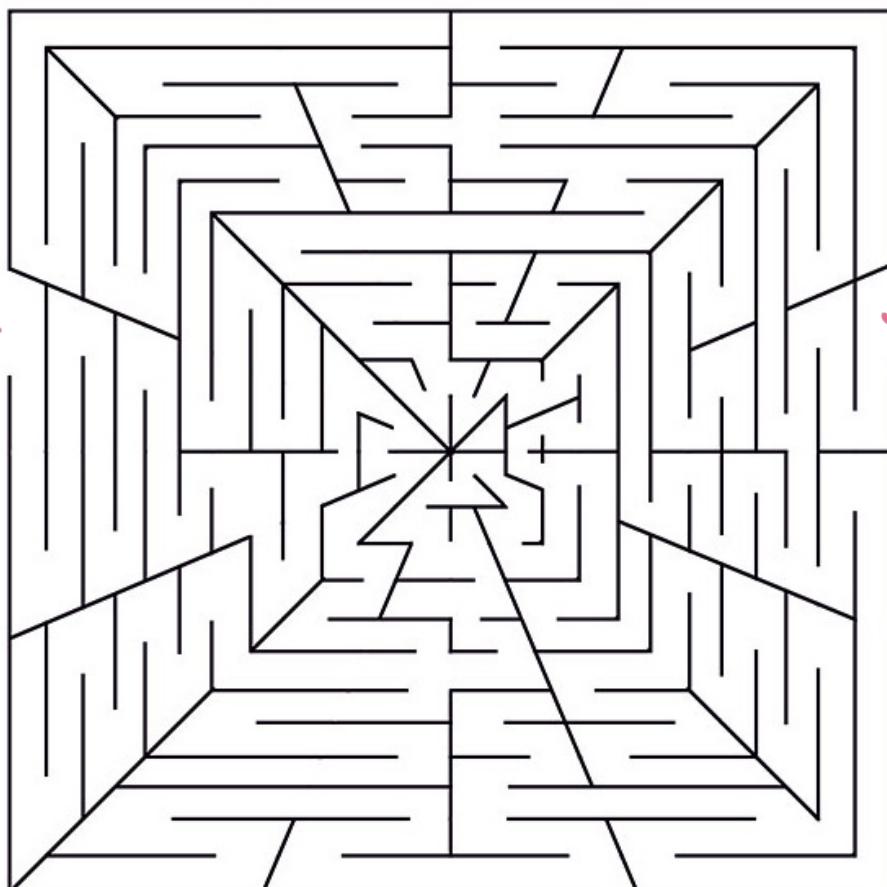
Aber immerhin – dieses Jahr gab es noch keine größeren Unwetter. „Letztes Jahr um diese Zeit hatten wir schon drei“, sagt Ganslmayer. Ein Unwetter – und die Planung ist dahin, wenn die Mannschaft die Schäden beseitigen muss. Aber das „gehört halt zum Geschäft“ lacht er.

Text | Ingo Knott



HALLO SOMMER

FINDE SCHNELL DEN
WEG ZUM EIS, BEVOR
ES SCHMELZT!



BUCHSTABENSALAT

NENOS _____

HESABDOE _____

IKINBI _____

DRANST _____

ZEHTI _____

SRAWES _____

DAFBREI _____

UCEHSLM _____

MANGOLASSI



Zutaten

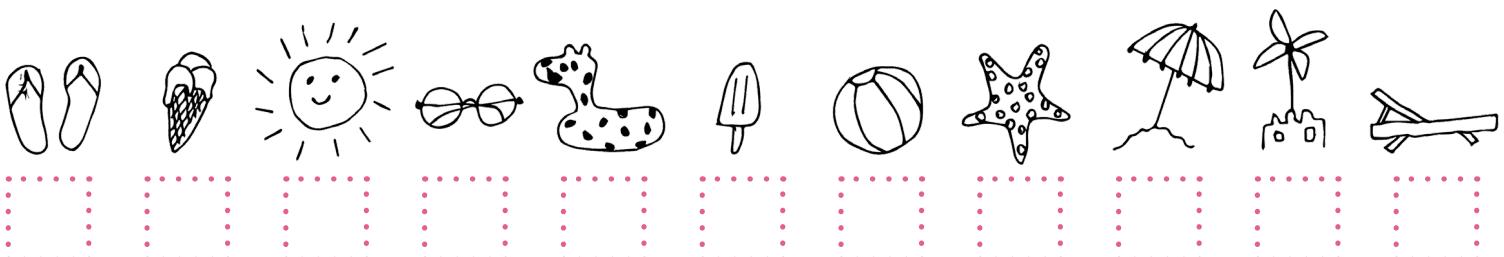
2 reife, saftige Mangos
250 g Joghurt natur
2 Prisen Kardamompulver
etwas Milch oder Wasser
Eiswürfel
Zucker

Anleitung

1. Das Fruchtfleisch aus der Mango lösen und in Stücke schneiden.
2. Das Fruchtfleisch mit dem Kardamompulver, dem Joghurt und einem Schuss Milch/Wasser in eine hohe Schüssel geben und fein pürieren.
3. Je nach Geschmack mit etwas Zucker nachsüßen.
4. Das fertige MangoLassi in ein Glas mit Eiswürfel geben.

TIPP Anstatt Kardamom kannst Dein MangoLassi auch mit leckerer Vanille verfeinern. Möchtest Du es schön kräftig gelb, dann gib etwas Kurkuma dazu.

SCHAU & ZÄHL GENAU!



SOMMERLAUNE JAZZCLUB

28.07.2024 | The Jazz Journey

Eine musikalische Begegnung im Jazzclub Abensberg im Frühjahr 2024 hat zu einer aufregenden Fusion geführt. Die Abensbergerin Clarissa Forster, eine vielseitige Sängerin und Künstlerin, war fasziniert von den in Berlin lebenden Musikern Lenny Rehm und Lajos Meinberg und ihrer leidenschaftlichen Hingabe zur Musik bei deren Auftritt im Jazzclub. Clarissa lud die beiden kurzerhand ein, um mit ihnen zu musizieren. Gemeinsam mit Natasha Zaychenko, einer renommierten Bassistin aus Nürnberg, ist das Quartett komplett. Die vier freuen sich, traditionellen Jazz, Soul und alles, was zum Grooven anregt, zu interpretieren.

Das Quartett lässt erdige, authentische und gute Musik am Stadtplatz erklingen. Mal leise, mal laut, mal energetisch, mal leicht. Spannend, urban, facettenreich und mit Spielwitz.



03.08.2024 | Jazzphoria Trio

Das Trio in der Besetzung des klassischen Oscar Peterson Trios spielt Jazzstandards aus dem ebenso klassischen American Real Book.

Florian Schönberger kommt aus Irnsing und hat langjährige Erfahrung als Pianist und Keyboarder in verschiedenen Formationen (Rock, Tanzmusik, Gospel, Soul usw.). Etienne Wittich kommt aus Regensburg, mit nur 14 Jahren gewann er mit seinem herausragenden Gitarrenspiel den Regensburger Musikpreis und war im Anschluss Jungstudent an der HFM Nürnberg bis er nach Berlin zog, um dort am Jazzinstitut zu studieren. Unter seinen Lehrern sind John Scofield, Paulo Morello, Helmut Nieberle, Howard Alden und Kalle Kalima. Frank Wittich studierte bei Caius Oana und Holger Herrmann am Richard-Strauß-Konservatorium in München. Im Anschluss wurde er Stipendiat der Orchesterakademie der Staatsoper unter den Linden in Berlin. Seit der Spielzeit 2000/2001 ist er stellvertretender Solokontrabassist des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Mit seinem "Sperger Trio" erhielt er 2021 den Oberpfälzer Kulturpreis.





11.08.2024 | Franziska Graz Brazilian Project

Farbenfrohe Harmonien, mitreißende Rhythmen, lebensfrohe Leichtigkeit - die Musik Brasiliens strotzt nur so vor launenhafter Vielfalt! Samba, der Puls des Karnevals, Choro, Forró und Bossa Nova verkörpern brasiliantisches Lebensgefühl. Und genau dieses bringt das Franziska Graz Brazilian Project auf die Bühne. Das hochkarätig besetzte Ensemble präsentiert neben Samba- und Bossa Nova-Klassikern von Antonio Carlos Jobim, Ary Barroso und Dorival Caymmi auch Songjuwelen der Musica Popular Brasileira, die direkt ins Herz und die Beine gehen.

18.08.2024 | A heart full of music - summernight Jazz

Swing und Latin Jazz vom Feinsten! Das Quartett Holstein, Pichl, Kriener und Gottwald zelebriert die swingende Tradition des Jazz kenntnisreich, entspannt und frisch. Die Musiker dieses Quartetts sind in der Jazz-Szene wohlbekannte Größen. Bereits 1996 wurde Stephan Holstein zu den besten Jazz-Klarinettisten Europas gezählt. Bernhard Pichl ist Professor für Jazz-Klavier an den Musikhochschulen in Würzburg und Nürnberg und seit Jahren ein gefragter Sideman und Begleiter für Jazz Größen wie Scott Hamilton, Dusko Goykovich oder Dick Oatts. Michael „Scotty“ Gottwald war unter anderem Dozent für Schlagzeug am Music College Regensburg. Er spielte bei Konzerten und Festivals im In- und Ausland. Wolfgang Kriener am Bass ist vor allem durch Cordes Sauvages bekannt.



28.08.2024 | The Dixie Dogs

Die 7-köpfige New Orleans Jazz-Formation The Dixie Dogs, aus dem Herzen Bayerns um „Chief-Dog“ Walter Eberl hat sich in den letzten Jahren eine treue Fangemeinde aufgebaut, ist Stammgast im Jazzclub Abensberg und Garant für gute Laune. Bei ihrer „Drop me off Tour 2024“ bringen die Dogs auch diesmal wieder ein Feuerwerk aus traditionellem New Orleans Jazz gespickt mit Heroes aus der Bourbon Street Jazz-Szene und neune Einflüssen der aktuellen New Orleans Musik auf den Abensberger Stadtplatz. Neueinsteigern wird dieser groovige, direkt in die Beine gehende Musikstil begeistern, aber auch Kenner der New Orleans Musik werden voll auf ihre Kosten kommen.

JAZZCLUB & STADT ABENSBERG

Die Kooperation mit dem Jazzclub gibt es seit 2021. Wie immer haben die beiden Clubvertreter Anton Supritz und Michael Gottwald ein hochkarätiges Programm mit namhaften KünstlerInnen zusammengestellt. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer an insgesamt fünf Abenden auf dem Abensberger Stadtplatz. Bei widrigen Witterungsbedingungen finden die Konzerte des Jazzclubs auch heuer wieder im Aventinum im Karmelitensaal statt. Der Eintritt ist in jedem Fall frei.





AUF A FRIEDLICHE WIESN

Manche von euch mögen denken, für den Gillamoos ist jetzt schon noch a bissel früh ... Aber die Hopfenbarometer stehen längst schon wieder übermannshoch und bei allen Beteiligten laufen die Vorbereitungen. Und Themen rund um unsere fünfte Jahreszeit gibt es halt einfach immer genug. Wir möchten die Lage rund um den Kindernachmittag erläutern, freuen uns, dass wir in den Reihen der Festwirte nun einen Wiesnwirt haben und nebenbei gibt es da noch die Aussicht auf eine brandneue Überraschung.

Im Zuge der Gillamoos-Nachbesprechungen kam aus den Reihen der Wirte und Brauer der Wunsch auf, den Familientag zu verschieben, da anderen Tagen, wie etwa dem Montag, ein Plus an Attraktivität durchaus guttäte (diese Diskussion ist übrigens nicht wirklich neu, die Verlegung war seit jeher immer mal wieder Thema). Das sah dann auch Gillamoos-Schaustelller-Sprecher und Vizepräsident des BSV Andreas Pfeffer so: „Der Samstag ist in der Attraktivität für die Besucher sehr hoch und bedarf eigentlich keiner zusätzlicher Marketingmaßnahme. Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass Kinder - bzw. Familiентage in der Regel bei den allermeisten Veranstaltungen in Deutschland an Wochentagen und eben nicht am Wochenende angeboten werden. Der Gillamoos liegt ja zudem eh noch in den Schulferien, die Kinder als Hauptzielgruppe haben also die Möglichkeit, das Angebot wahrzunehmen.“ Er riet uns dazu, es einfach mal zu probieren. Wir, hier das Marketing und insbesondere die Marktmeister, werden uns das dann am Montag, den 2. September, anschauen und uns Feedback von den Betreibern und Gästen einholen um in der Nachbesprechung erneut darüber zu diskutieren.

Ihr habt es wahrscheinlich mitbekommen, der Schöninger Peter ist jetzt da Boardlkramer von da Oidn Wiesn z'Minga. Ist der Name denn Programm? Direkt wundern würds uns jetzt nicht, zwar ist uns über Kerschgeist im Kuchlbauerzelt nichts bekannt, aber Unzählige hat er doch schon hier mit Gillamoosbier und anderem Hopfengold geholt. Wir gratulieren jedenfalls herzlich, wünschen viel Erfolg, allzeit friedliche aber durchaus noch lebendige Gäste, darunter hoffentlich auch viele passable Isarpreißen. Wir zählen jedenfalls darauf, dass er weiterhin treu seiner Heimat und unser aller Gillamoos erhalten bleibt.

So. Dann wäre da noch die große Überraschung ... aber um die zu enthüllen ist es jetzt doch tatsächlich noch a bissel früh.

KÖNIGLICHE HOHEITEN



Weit mehr als die Hälfte der Amtszeit unserer beiden Gillamoos Dirndlöniginnen Amelie Ruhfaß und Seraphina Krause ist bereits vergangen. Bisher sind die zwei ganz schön rumgekommen: der aufregende und beeindruckende Aufenthalt in Berlin im Rahmen der Grünen Woche, der feierliche Neujahrsempfang des Bundesumweltministeriums, der unvergessliche Abensberger Faschingsgillamoos, die Besichtigung der ältesten Brauerei der Welt Weihenstepahn in Freising, das traditionelle Maibaumaufstellen der Aventinus Buam, das Floriansfest der Abensberger Feuerwehr und natürlich zahlreiche Jahrmärkte und Volksfeste im Landkreis und weit über die Region hinaus. Auch international legten die beiden einiges an Kilometern zurück. Amelie und Seraphina sind zudem die ersten Dirndlöniginnen, die gleich zwei Partnerstädte der Stadt Abensberg kennenlernen durften: Im Oktober statteten sie St. Gilles in Frankreich einen Besuch ab, im März 2024 folgte Lonigo in Italien. Bis zur Abdankung am 2. September im Härteis-Festzelt warten noch zahlreiche Veranstaltungen auf unsere Queenies, der Terminkalender einer Königin ist eben immer voll ...

Während Amelie und Seraphina noch heftig auf Tour sind, suchen wir bereits nach den Kandidatinnen für die Dirndlöniginnenwahl 2024. Wer holt sich heuer die 52. Krone? Du möchtest Abensberg und den Gilamoos ein Jahr lang national und international vertreten, Erinnerungen für die Ewigkeit sammeln, Freundschaften knüpfen, (Fest-)Kulturen entdecken sowie neue Leute und Orte kennenlernen? Dann bewirb dich jetzt! Oder vielleicht kennst Du jemanden, der jemanden kennt ... Sicherlich ist unter deinen Freundinnen, die eine, die unsere perfekte Königin sein könnte ;-) Alle Kandidatinnen erhalten übrigens einen Dirndlutschein von Pöllinger Leder & Tracht, ein Gruppen- und Einzelcoaching mit Carola Nier von Commvivere, ein Gillamoos-Survival-Kit im Wert von 100,00 € sowie einen einminütigen Werbe-trailer und viele professionelle Fotos. Bewerbungsschluss ist der 30.06.2024.

Wir freuen uns!

Hier geht's zum Bewerbungsformular ↗



KUNST & KULTUR

Abensberg in den kultigen 70ern

Die beiden Freundinnen Susi und Uschi führen Sie durch ihr Abensberg der 70er Jahre. In kurzweiligen Geschichten erzählen sie von Flower Power, Pril Blumen, Plateaustiefeln und Schlaghosen. Lernen Sie die Isartaler und den scharfen Edi kennen, lüften Sie das Geheimnis um das Büchsenbier der Brauerei Jungbräu, erfahren Sie von der Strumpfmadam oder wie man damals vom "Obst essen" eine zünftigen Rausch bekommen konnte.

Fühlen Sie sich mit Theatrum Urbis zurückversetzt in die 70er mit der fulminanten Olympiade in München, erleben Sie Deutschland als Fußball Weltmeister und erinnern Sie sich an die autofreien Sonntage während der Ölkrise.

31. Mai | 28. Juni | 26. Juli 2024
jeweils Fr um 18:30 Uhr
Treffpunkt vor dem Rathaus

Kosten Erwachsene 10,00 €

Keine Anmeldung erforderlich.
Gruppenführungen jederzeit nach Absprache buchbar.

Sonderausstellung KARRER. KUNST. KONKRET. Eine Künstlerinnenbiographie aus Abensberg

Die Kunst der Abensbergerin Rita Karrer beeindruckt durch ihre Ausdrucksstärke. Ihre Werke der konkreten Kunst, zu der sich ihr Schaffen über die Jahre entwickelt hatte, sind von geometrischen Strukturen und strengen Formen gekennzeichnet. Das war nicht immer so: In früheren Schaffensphasen erschuf Karrer scheinbar ungeordnete und wilde Kompositionen. Die Ausstellung möchte das Lebenswerk der im Dezember 2022 verstorbenen Künstlerin würdigen und ihre Schaffensentwicklung und Biographie in den Mittelpunkt rücken. Dabei spielt ihre wiederkehrende Auseinandersetzung mit der Abensberger Heimat ebenso eine Rolle wie Einflüsse aus internationalen Studienaufenthalten.

noch bis zum 21. Juli 2024
Di bis So 10:00 - 17:00 Uhr & KunstNachtMarkt bis 22:00 Uhr
Stadtmuseum Abensberg

EinzigARTig

Der Kunstkreis Abensberg ist nach seinem Jubiläumsjahr wieder voll in seinem künstlerischen Element! Im eindrucksvollen Ambiente des Kreuzgangs lädt der Verein zu seiner Jahresausstellung ein. Fühlen Sie sich herzlich willkommen zu einem ersten Einblick der neuen Schaffensphase der Künstler rund um Abensberg und erfreuen Sie sich an einzigartigen Kunstwerken. Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, um 20:00 Uhr, auch im Rahmen KunstNachtMarkts stehen die Tore der Ausstellung für Besucher offen und die Mitglieder laden zur Besichtigung ein.

Do 06. Juni 2024 | 20:00 Uhr
Fr 07. Juni 2024 | ab 18:00 Uhr
Sa 08. und So 09. Juni 2024 | 13.00 - 18.00 Uhr
Sa 15. und So 16. Juni 2024 | 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 22. Juni 2024 | 13.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2024 | 13.00 - 18.00 Uhr

Kreuzgang | Karmelitenplatz

Kulturmobil

Am 04. August macht das Kulturmobil Halt in Abensberg und zeigt im Schlossgarten zwei kostenlose Vorstellungen.

Das NEINhorn | 17:00 Uhr

Mit reichlich Wortwitz und Sprachspielereien begeistert „Das NEINhorn“ nach dem Kinderbuch-Bestseller von Marc-Uwe Kling nicht nur Kinder, sondern auch Eltern, Großeltern – und eigentlich alle. - Altersempfehlung ab 4 Jahren

Ein sommernachtstraum | 20:00 Uhr

Mit seinen poetischen Liebesszenen ebenso wie mit den etwas derben Handwerker-Figuren ist das Stück von William Shakespeare ein großartiger Stoff für zauberhafte Theaternächte.

Bei Regenwetter finden die Veranstaltungen im Feuerwehrhaus Abensberg statt.

KALENDER

07.06.2024	Fr	18:00	KunstNachtMarkt	Altstadt & Stadtgraben
14.06.2024	Fr	19:00	HarmonyBlend	Stadtplatz
16.06.2024	So	18:00	Notnquetscher	Stadtplatz
21.06.2024	Fr	19:00	Vahunackldn	Stadtplatz
21.06.2024	Fr	21:30	Love Battle Pyros*	Aventinusplatz
27.06.2024	Do	19:00	Big Band Pusch up	Stadtplatz
28.06.2024	Fr	21:30	MNL.Meier*	Aventinusplatz
30.06.2024	So	19:00	Mixtape	Stadtplatz
05.07.2024	Fr	19:00	Stadtkapellen	Stadtplatz
05.07.2024	Fr	21:30	Basement Weeds*	Aventinusplatz
06.07.2024	Sa	16:00	Bürgerfest	Stadtplatz, Schlossgarten, Liebesinsel
07.07.2024	So	10:00	Bürgerfest	Stadtplatz, Schlossgarten
12.07.2024	Fr	19:00	Tinacolada	Stadtplatz
12.07.2024	Fr	21:30	Da oide Schlog*	Aventinusplatz
13.07.2024	Sa	19:00	Babonia	Stadtplatz
19.07.2024	Fr	19:30	Stimmix	Stadtplatz
19.07.2024	Fr	21:30	TrioSprizz*	Aventinusplatz
20.07.2024	Sa	18:00	Weinfest	Liebesinsel
21.07.2024	So	19:00	T.G. Copperfield	Stadtplatz
26.07.2024	Fr	21:30	CubaNight*	Aventinusplatz
27.07.2024	Sa	18:00	Schlossgartenfest	Schlossgarten
28.07.2024	So	19:00	The Jazz Journey**	Stadtplatz
03.08.2024	Sa	19:00	Jazzphoria Trio**	Stadtplatz
04.08.2024	So	17:00	Kulturmobil Kinder	Schlossgarten
04.08.2024	So	20:00	Kulturmobil Erwachsene	Schlossgarten
09.08.2024	Fr	19:00	MNL.Meier	Stadtplatz
11.08.2024	So	19:00	Brazilian Project**	Stadtplatz
15.08.2024	Do	12:00	Ottenbräu Bierprobe	Schulhausplatz
16.08.2024	Fr	19:00	WolfGANG Pfeuffer	Stadtplatz
18.08.2024	So	19:00	A heart full of music**	Stadtplatz
25.08.2024	So	19:00	Dixie Dogs**	Stadtplatz

* bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im kommod statt

** bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Aventinum statt

Infos und Details zu den Veranstaltungen findet Ihr auf
www.abensberg.de/kalender. Änderungen vorbehalten.